Gratis zum Mitnehmen

AVEinfo

Wissenswertes aus Archäologie
und Bodendenkmalpflege
in und um Erding

Heft 12 - **inklusive Veranstaltungsprogramm für das zweite Halbjahr 2019**

Editorial:

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe Freunde und Förderer der Erdinger Archäologie- und Geschichtsforschung,

rechtzeitig zum 6. Archäologischen Sommer-Symposium im Museum Erding haben wir für Sie wieder ein neues Vereinsheft mitsamt abwechslungsreichem Halbjahresprogramm zusammengestellt.
Eine unserer „Triebfedern“ im AVE e.V. – Rudi Koller – hat nicht nur erfolgreich eine weitere Zeitreise gemeinsam mit dem Historischen Verein Erding e.V. angeboten (S. 12), ihm wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst die Bayerische Denkmalschutzmedaille 2019 verliehen (S. 8). Doch lesen Sie selbst!
Spannend wurde es im Zuge der bauvorgreifenden Ausgrabungen am Sternweg in Erding, als im Nahbereich der bekannten jungsteinzeitlichen Siedlung vom „Fuchsberg“ im Frühjahr weitere Siedlungsspuren auftauchten – aus dem ältesten Fundplatz im gesamten Stadtgebiet (S. 16). Die Römer haben in einer Kiesgrube in Eichenkofen für Aufsehen erregt, dort konnte der steinerne Hausgrundriss eines römischen Badehauses aufgedeckt werden (S. 4).
Schließlich stecken wir mitten in den Vorbereitungen zu unserem zehnjährigen Vereinsjubiläum 2020. Die Finanzierung der geplanten Vereinschronik in Buchform ist weitestgehend gesichert. Doch Spenden sind jederzeit gerne gesehen, damit wir dieses „Mammutprojekt“ auch finanziell stemmen können. Eine Mitgliedschaft im AVE e.V. wäre jedoch für uns bereits das größte Kompliment! Zögern Sie nicht, einen Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft.

Und: Unser Halbjahresprogramm kann sich auch wieder sehen lassen, ich freue mich auf zahlreichen Besuch bei Vorträgen, Ausstellungsbesuchen, Exkursionen oder Wanderungen!

Ihr/Euer **Harald Krause**,
Vorstand im AVE e.V.

Inhaltsverzeichnis

Hintergrundfoto: Stefan Kluthe

Seite 2 **Editorial**

Seite 3 **Inhaltsverzeichnis**

Seite 4 Funde der Region:
Römisches Thermengebäude einer villa rustica in der Kiesgrube Kaiser bei Eichenkofen entdeckt
von Harald Krause & Uli Schlitzer

Seite 8 Ausgezeichnet:
Rudolf Koller erhält die Bayerische Denkmalschutzmedaille 2019
von Harald Krause

Seite 12 Studienfahrt:
Der AVE und der Historische Verein Erding erneut auf gemeinsamer Zeitreise

Seite 16 Ältester Fundplatz im Stadtgebiet von Erding:
Archäologische Ausgrabungen am Sternweg für das neue Hospiz

Seite 22 Veranstaltungskalender:
Das AVE-Programm für das zweite Halbjahr 2019

Seite 29 Mitgliedsantrag:
Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung mit Beitrags- und Gebührenordnung

Seite 31 Impressum

Die Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit finden Sie auf den Seiten 11, 23, 25 und 28

Linke Seite: **Verleihung des ArchäologiePreis Erding 2018 an Peter Cronauer. V. l. n. r.: Landtagsabgeordnete und Umweltministerin a. D., Ulrike Scharf, Vereinsvorsitzender Harald Krause, Preisträger Peter Cronauer und Oberbürgermeister Max Gotz.**

Foto: Rolf Böker

Umschlagbild: **Grenzsteinwanderung 2019: über 180 interessierte Teilnehmer auf einem vermutlich hallstattzeitlichen Großgrabhügel im Großhaager Forst.**

Foto: Harald Krause

Römisches Thermengebäude einer villa rustica in der Kiesgrube Kaiser bei Eichenkofen entdeckt

Inmitten des fortschreitenden Kiesabbaus im Osten von Eichenkofen/Altham im Norden von Langengeisling fanden im Mai 2019 archäologische Ausgrabungen durch die Firma PLANAteam Archäologie statt. Die Rettungsgrabungen wurden notwendig, da der Kiesabbau (Kaiser Kies & Sand GmbH) in ein bekanntes Bodendenkmal eingriff – eine seit circa zehn Jahren bekannte Lesefundstelle der Römerzeit. Entdeckt wurden mehrere eng beieinanderstehende Grundrisse von steinernen Gebäuden mit Schürkanälen und sogar eine Apsis – ein römisches Badehaus also.

Schulunterricht vor Ort: ☛ Drei Latein-Klassen des Anne-Frank-Gymnasiums besuchten mit Schulleiterin Helma Wenzl und Lehrer Klaus Gwuzdz (vorne rechts im Bild) das Grabungsgeschehen. Im Bildvordergrund die wenigen Reste der einstigen Tuffsteinmauer. Foto: Harald Krause

Ehrenamtliche Grabungshelfer: ☛ Susi Mörth und Werner Arndt beim Freiputzen der kiesgefüllten, römischen Fundamentgräben. Foto: Rolf Böker

☛ Pressetermin in der Kiesgrube Kaiser: Archäologe Norbert Piller, Stadtheimatpfleger Wilhelm Wagner, Museumsleiter Harald Krause, Erdings 2. Bürgermeister Ludwig Kirmair und Grabungsleiter Uli Schlitzer (v. l. n. r.) vor dem freigelegten, feuergeröteten Schürkanal. Foto: Rolf Böker

Der Gebäudekomplex befand sich folglich unweit der bekannten römischen Sempttal-Straße, die von Langengeisling weiter nach Berglern führt. Unterstützung erhielt der Kiesgrubenbetreiber, Josef Kaiser, durch den Stadtheimatpfleger Archäologie, Wilhelm Wagner, sowie durch ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums Erding und des Archäologischen Vereins Erding.

Auf einer langschmalen, Nord-Süd ausgerichteten Fläche mit gerade einmal 15 m Breite konnten neben einigen Pfostenstellungen, Abfallgruben und eines Brunnens (leider ohne Holzerhaltung) insbesondere die Grundrisse von mindestens zwei ehemaligen Steingebäuden erschlossen werden. Es handelt sich dabei um ausgebrochene Fundamentgruben, also die untersten Sohlenreste einstiger Mauerzüge. Nur punktuell konnte noch in situ befindliches Mauerwerk aus Tuffsteinen erkannt werden. In der Regel reichten die Fundamente nur noch 1-2 Dezimeter in den anstehenden Lehmboden. Verfüllt sind sie mit antikem Bauschutt, Kies, Ziegelfragmenten und Tuffsteinbrocken.

Sowohl die Ziegel – sogenannte tegulae – als auch die geborgene Keramik verweisen ebenso wie die Bauweise in die römische Kaiserzeit (um 200/300 n. Chr.). Leider fanden sich die Strukturen oberflächennah unter der modernen Ackerkrume, was ihre

Die Grundmauern der kleinen Römertherme aus Eichenkofen mit zwei benachbarten Räumen und Apsis im Multikopter-Senkrechtluftbild vom 19. April 2019. Norden ist rechts.

Beide Multikopter-Luftbilder: Stefan Kluthe

verhältnismäßig schlechte Erhaltung bedingt. Erosion und landwirtschaftliche Bewirtschaftung haben hier zu massivem Denkmalverlust geführt. Mittlerweile ist die Fundreinigung der zahlreichen Ziegelfragmente (einige tragen Hundepfotenabdrücke!) abgeschlossen, die wiederum ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums Erding und des AVE durchgeführt hatten. Hierbei zeigte sich, dass tatsächlich einst eine Fußbodenheizung vorhanden war: zahlreiche Ziegelbruchstücke von Hypokaust-Pfeilern, Hohlziegeln (von der Wandheizung) und Betonestrich-Fragmente zeugen davon.

Der Kiesgrubenbesitzer Josef Kaiser erklärte sich vorbildlicher Weise und seiner Heimatgeschichte eng verbunden gerne dazu bereit, dass Erdinger Schulklassen die römische Ausgrabungsstätte besuchen konnten, um eine Führung zu erhalten.

Rund 60 Schülerinnen und Schüler des Anne-Frank-Gymnasiums Erding (AFG) durften die freigelegten Grundmauern des römischen Badehauses vor Ort bestaunen. Denn die Schulleiterin Helma Wenzl und die Lehrkräfte Klaus Gwuzdz und Arno Vollath hatten spontan eine Exkursion zu diesem „außerschulischen Lernort“ organisiert. Bekanntermaßen arbeitet das AFG ja seit vielen Jahren in Sachen Archäologie und Römerzeit erfolgreich mit dem Museum Erding zusammen.

Die Schülerinnen und Schüler des Anne-Frank-Gymnasiums Erding stellten am 14. Mai 2019 die antiken Hausgrundrisse des römischen Badegebäudes nach, um selbst einen 3-D-Raumeindruck zu bekommen.

Es ist nicht das erste Mal, dass in der Stadt Erding römische Mauerfundamente entdeckt wurden. So konnte bereits 1912 im Südosten von Langengeisling (heute Fliegerhorst) ein mehrteiliges Gebäude mit Fußbodenheizung (Hypokausten) und Tuffsteinmauern ausgegraben werden. Später sollte dort auch ein umfangreicher römischer Münzschatz im Zuge des Fliegerhorstbaus aus der Zeit um 233 n. Chr. entdeckt werden – vermutlich wurde dieser im Zuge der verheerenden Alamannen-Einfälle vergraben. Silbermünzen hieraus werden seit 2013 im Museum Erding ausgestellt.

Es ist über 70 Jahre her, dass das letzte Mal ein römisches Landgut (eine sog. villa rustica) im Landkreis ausgegraben wurde: in einer Kiesgrube bei Langenpreising in Steingrub. Auch dort wurden übrigens in der Mitte der 1950er Jahre zahlreiche Schulklassen-Führungen auf der Grabung angeboten. Eine weitere Villa wurde in den 1990er Jahren bei Finsing durch Luftbildarchäologie entdeckt – diese liegt bis heute unausgegraben in einem Acker. Von dort ist neben einem stattlichen Hauptgebäude auch ein Thermengebäude bekannt.

Es bleibt also spannend, wann in Eichenkofen das zur Therme zugehörige Wohngebäude im Zuge des fortschreitenden Kiesabbaus auftauchen wird.

Harald Krause & Uli Schlitzer

Ausgezeichnet:

Rudolf Koller erhält die Bayerische Denkmalschutzmedaille 2019

Als im Frühjahr 2019 der Anruf aus dem Bayerischen Staatsministerium kam, war er vollkommen baff: Rudi Koller sollte auf Grund seiner ehrenamtlichen Verdienste um die heimische Archäologie und Bodendenkmalpflege die Bayerische Denkmalschutzmedaille erhalten! Nachdem bereits Wilhelm Wagner, Stadtheimatpfleger für Archäologie für das Gebiet der Großen Kreisstadt Erding, 2018 die Auszeichnung erhalten hatte, zeugt Kollers Würdigung erneut von der erfolgreichen und zugleich öffentlichkeitswirksamen Außenwirkung des AVE e.V. und seiner aktiven Mitstreiter in Erding.

An der Verleihung in der Säulenhalle des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege in München – durch Bernd Sibler, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst – konnte Koller wegen eines Auslandsaufenthaltes Ende Mai leider nicht persönlich teilnehmen. Als Vertreter erklärte sich Wilhelm Wagner gerne dazu bereit, den Preis in Empfang zu nehmen. Die öffentliche Weiter- bzw. Übergabe an Rudi Koller erfolgte im Rahmen des 6. Archäologischen Sommer-Symposiums im Museum Erding am 20. Juni 2019.

Harald Krause

Links: Rudi Koller in Aktion bei der AVE-Herbst-Studienreise 2015.
Foto: Harald Krause

Auszeichnung für Rudi Koller: Die Bayerische Denkmalschutzmedaille 2019.
Foto: Rolf Böker

Der Würdigungstext des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst:

Mit Rudolf Koller ist im Landkreis Erding ein äußerst engagierter, der Denkmalpflege sehr zugetaner Mensch verwurzelt. Er ist bestens vertraut mit der Kulturgeschichte seiner Heimat. Sein großes Wissen über die Region und ihre Bau- und Bodendenkmäler teilt er gerne mit Interessierten. Mehrere Bücher zum Beispiel über ,,Grabhügel, Keltenschanzen, Wallanlagen" oder die ,,Bau- und Bodendenkmäler der Gemeinde Bockhorn" hat er bereits veröffentlicht. Zudem hat er einen Wanderführer zu Grabhügeln im Umland der Stadt Marktheidenfeld verfasst.

Mit seinen Büchern hat Rudolf Koller handliche Begleiter geschrieben, die Einheimische wie Fremde einladen, den Ort Bockhorn aus einem anderen Blickwinkel zu entdecken. Das Buch über die Bau- und Bodendenkmäler vergisst neben den großen, eindrucksvollen Baudenkmälern nicht den Hinweis auf kleine, oft unscheinbare Denkmäler. Mit dem Büchlein lassen sich Orte entdecken, an denen sich Spuren aus längst vergangenen Zeiten dem schnellen Blick an der Oberfläche entzogen haben oder die nur noch im Boden verborgen erhalten sind. In seinen Publikationen stecken ungezählte Arbeitsstunden und viel Liebe zum Detail.

Neben dieser zeitintensiven Arbeit engagiert sich Rudolf Koller im Archäologischen Verein Erding e.V. Als Gründungsmitglied ist er mittlerweile seit knapp zehn Jahren im Verein tätig. Er organisiert Ausflüge und mehrtägige Reisen, im Rahmen derer er zusätzlich Führungen anbietet. Unter seiner Initiative wurden ferner in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zahlreiche Informationstafeln an Bodendenkmälern aufgestellt.

Rudolf Koller selbst fasst sein Engagement als ,,Bildungsarbeit" zusammen: Ihm war und ist es stets ein großes Anliegen, Bewusstsein für unser kulturelles Erbe zu schaffen. Für seine herausragenden ehrenamtlichen Verdienste für die bayerische Denkmalpflege erhält Rudolf Koller die Denkmalschutzmedaille.

In Vertretung von Rudi Koller nimmt Wilhelm Wagner (Mitte) die Bayerische Denkmalschutzmedaille von Staatsminister Bernd Sibler (links) und Generalkonservator Prof. Dipl.-Ing. Architekt Mathias Pfeil (rechts) entgegen.

Foto: Rolf Böker

Metallbau >> Meisterbetrieb

walter john

Geländer, Tore, Treppen, Vordächer & alles rund ums Haus

Benno-Scharl-Str. 15 > 85461 Grünbach
Fon 0 81 22 54 422 > mobil 0172 8 32 18 85
johngruenbach@t-online.de < fax 0 81 22/54 04 11

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Studienfahrt:

Der AVE und der Historische Verein Erding erneut auf gemeinsamer Zeitreise

Die Reisegruppe auf dem beeindruckenden Wall der ehemaligen Stadtmauer von Finsterlohr.

Foto: Chris Schäfer

Im Frühjahr 2019 organisierte der Archäologische Verein Erding e.V. zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Erding e.V. eine zweitägige Studienreise. Motto war, wie schon im letzten Jahr: „AVE und der HV auf Zeitreise“.

Ziel war das romantische Taubertal mit seinen zahlreichen Spuren der Geschichte von der Stein- bis in die Neuzeit. 20 Teilnehmer hatten sich angemeldet und die Gruppe startete am Samstag, den 6. April, bei schönstem Frühlingswetter pünktlich um 7:30 Uhr am Bahnhof Erding. Nach einem zusätzlichen, außerplanmäßigen Stopp zu einem kurzen Spaziergang in der Altstadt von Weißenburg i. B. war gegen 12 Uhr mittags das erste Ziel im Taubertal erreicht. Im Gasthof zum Hirschen in der Altstadt von Creglingen stärkte sich die Gruppe, bevor gegen 14 Uhr die erste Besichtigung im Taubertal begann.

Der Marienaltar in der Herrgottskirche von Creglingen zieht alljährlich Besucher aus der ganzen Welt in den kleinen beschaulichen Ort im Taubertal. Tilman Riemenschneider (1460-1531), der zu den bedeutendsten Künstlern am Übergang von der Spätgotik zur Renaissance um 1500 zählt, hat hier das Hauptwerk seines Schaffens hinterlassen. Aus-

Reiseleiter Rudi Koller auf dem Wall des keltischen Oppidums von Finsterlohr.

Foto: Chris Schäfer

drucksstarke Gesichter (oft mit „nach innen gekehrtem Blick“), detaillierte Gewandungen mit reichem Faltenwurf zeichnen die von Riemenschneider geschaffenen Holz- und Steinskulpturen aus. Eine fachkundige Führerin erläuterte den Altar, so dass viele Details für die Teilnehmer erst auf den zweiten Blick zur Geltung kamen.

Im Anschluss ging es mit kurzer Fahrt gegen 15:30 Uhr zum zweiten Ziel des Tages, dem keltischen Oppidum von Finsterlohr. Vermutlich waren es Einflüsse aus dem Mittelmeerraum, die während der Latènezeit (von ca. 450-15 v. Chr.) in die Region gelangten und nördlich der Alpen zur Gründung erster, stadtähnlicher Ansiedlungen von teils beträchtlichem Ausmaß mit oftmals mehreren tausend Bewohnern führten. Die 112 ha große Siedlung aus der Zeit um etwa 200 v. Chr. an den Hängen oberhalb des Taubertales ist eines der eindrucksvollsten Bodendenkmäler Baden Württembergs. Ein Stück rekonstruierter Pfostenschlitzmauer und ein keltisches Wohnhaus veranschaulichen und erläutern zusammen mit zahlreichen Infotafeln vor Ort die vorgeschichtliche Besiedlung. Schlusspunkt an diesem Tag war ein kurzer Abstecher zum (von 1620-1939 belegten) jüdischen Friedhof der Gemeinde Creglingen. Die Übernach-

tungsherberge, der Gasthof zum Rappen bei Finsterlohr, war anschließend nach kurzer Fahrt erreicht.

Am nächsten Morgen stand ein Besuch von Rothenburg o. d. T. als letzter Punkt der diesjährigen Frühjahrsstudienreise auf dem Programm. Mit seiner weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Altstadt, seinen vielen Baudenkmälern und Kulturgütern ist Rothenburg eine weltbekannte Sehenswürdigkeit. Die Altstadt, eingebettet in die weitgehend unverbaute, ursprüngliche Landschaft des Taubertals, weist kaum modernistische Brüche auf und ist zudem komplett von einer begehbaren Stadt-

Mittelalter pur - Stadtführung vor Fachwerkkulisse in Rothenburg o. d. Tauber.
Foto: Chris Schäfer

mauer umgeben. Wir besichtigten die Stadt vormittags im Rahmen einer fachkundigen Führung bevor wir gegen 15 Uhr zur Rückfahrt nach Erding aufbrachen, wo die Gruppe gegen 18 Uhr wieder wohlbehalten ankam.

Rudolf Koller

Ältester Fundplatz im Stadtgebiet von Erding:

Archäologische Ausgrabungen am Sternweg für das neue Hospiz

**Pressetermin zum Abschluss der Ausgrabungen am Sternweg.
V. l. n. r.: die Ehrenamtlichen Grabungshelfer Albert Sigl, Alexander Scheufler und Susi Mörth, daneben die Steinzeitarchäologin Barbara Limmer aus Pesenlern, Oberbürgermeister Max Gotz, Grabungsleiter Uli Schlitzer (Fa. PlanaTEAM) mit Museumsleiter Harald Krause und dem Stadtheimatpfleger für Archäologie, Wilhelm Wagner.**

Foto: Rolf Böker

Auf Anregung von Oberbürgermeister Gotz wurden die bauvorgreifenden Ausgrabungen auf der Baufläche des zukünftigen Hospizes am Sternweg 11 durch ehrenamtliche Helfer des Archäologischen Arbeitskreises am Museum Erding und des Archäologischen Vereins Erding tatkräftig unterstützt.

So wurden bereits beim Oberbodenabtrag des Grundstücks im Herbst 2018 bereits ca. 100 Arbeitsstunden durch die Ehrenamtlichen geleistet. Die Arbeitskoordination lag bei Wilhelm Wagner, dem Stadtheimatpfleger für Archäologie der Großen Kreisstadt Erding. Dabei konnten an der Hangkante des Fuchsbergs 15 archäologisch relevante Befunde aufgedeckt werden, die durch die Bodenerosion der vergangenen Jahrtausende offensichtlich bereits stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Im März und April 2019 wurden diese Befunde unter fachlicher Begleitung durch die Firma PLANAteam (München) unter der Leitung von Uli Schlitzer im Auftrag der Stadt Erding ausgegraben. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter leisteten dabei in ihrer Freizeit bei Wind und Wetter weitere 150 Arbeitsstunden. Mittlerweile wurden auch die neu zu erschließende Straßentrasse am Sternweg und das Regenwasserbecken neben der B 388 durch die Grabungsfirma

☛ **Sie trotzten dem kühlen Winterwetter: Werner Arndt, Wilhelm Wagner und Susanne Brudermüller beim Oberbodenabtrag im November 2018.** Foto: Werner Arndt

Ehrenamtliche Grabungshelfer ☛ unterstützen die beauftragte Grabungsfirma PLANAteam. **Foto: Rolf Böker**

archäologisch untersucht. Hier kam überraschender Weise auch ein Kupferartefakt zu Tage: eine Ahle. Aktuell werden die Funde (Keramikscherben und Knochen) im Museum Erding von den Ehrenamtlichen gereinigt und sortiert. Nach der restauratorischen Erstversorgung im BLfD wird sich zeigen, ob es sich bei der Kupferahle tatsächlich um den ältesten, bislang bekanntgewordenen Kupferfund in Stadt und Landkreis Erding handelt!

Die aufgedeckten archäologischen Befunde bilden größtenteils Abfallgruben des späten Jungneolithikums (Kupferzeit, jüngster Abschnitt der Jungsteinzeit), der sogenannten Altheimer Kultur (3800 bis 3400 v. Chr.). Erkennbar ist dies an den Keramikscherben, die entdeckt wurden. Die aktuelle Grabung liefert einen wichtigen neuen wichtigen Mosaikstein in der Erforschung der seit den 1940er Jahren bekannten Altheimer Siedlung im Bereich der Gärtnerei Ippisch – dem ältesten bekannten Fundplatz im gesamten Stadtgebiet von Erding! Dort liegt am Hangfuß in 1,50 m Tiefe ein noch bis heute zu Teilen erhaltenes Dorf mit Hausgrundrissen und Feuerstellen von insgesamt ca. 100 m Durchmesser. Zahlreiche Funde daraus (z. B. Feuersteinsicheln, Keramikgefäße, Horn- und Knochenfunde) sind bereits seit 2013

im Museum Erding in der Abteilung Archäologie ausgestellt. Bei den nun im Bereich des neuen Hospizes entdeckten Grubenkomplexen dürfte es sich um Lehmentnahmestellen der unterhalb gelegenen Siedlung gehandelt haben, die abschließend mit Hausmüll verfüllt wurden. Der Lehm wurde für die Herstellung von Keramik und für das Ausfachen der einstigen Lehmfachwerkwände der Häuser in der Siedlung in großen Mengen benötigt.

Die aktuellen Funde am Sternweg datieren in die Zeit von 3800 bis 3600 v. Chr., sie markieren damit den Übergang von der vorhergehenden sog. Münchshöfener Kultur hin zur Altheimer Kultur.

Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Grabungsergebnisse soll – wie stets im Bereich der Stadt Erding angestrebt – zeitnah in Zusammenarbeit mit dem Museum Erding erfolgen. Diesmal will sich die Steinzeit-Archäologin Frau Barbara Limmer aus Pesenlern – aktuell am Kelten Römer Museum in Manching angestellt – damit beschäftigen. Sie wertet im Rahmen ihrer Doktorarbeit die Keramikfunde aus der seit 2011 als UNSESO-Weltkulturerbe eingestuften Feuchtbodensiedlung von Pestenacker im Landkreis Landsberg am Lech aus.

Auch die bei der Grabung am Sternweg entdeckten Tierknochen, die neben den Keramikscherben gefunden wurden, sollen durch einen Archäozoologin bestimmt werden.

Am 9. Dezember 2019 bietet der Archäologische Verein Erding in Zusammenarbeit mit dem Museum Erding einen öffentlichen Vortrag zu den bedeutenden Altfunden und den dieses Jahr geborgenen Neufunden an.

Harald Krause & Wilhelm Wagner

Multikopterluftbild über die Grabungsfläche am Fuchsberg vom 22.11.2018. Deutlich zeichnen sich die dunklen, steinzeitlichen Grubenverfüllungen im braunen Lehmboden ab.

Foto: Stefan Kluthe

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2019

August

Sonntag, 11.8.2019	9. Grenzsteinwanderung entlang der Grenze der ehemaligen Herrschaft Burgrain, 10-14 Uhr
Thema:	**„Grenzsteine - Autobahn - Archäologie - Kulturlandschaftswandel“** Wanderung im historischen Grenzgebiet mit Begehung der Isentalbrücke (A 94) bei Lengdorf
Treffpunkt:	10 Uhr Gasthaus Menzinger in Lengdorf
Leitung:	**Dorothea Hutterer** M.A. (LMU München) & **Harald Krause** M.A. (AVE e.V.)
Kooperationspartner:	Arbeitskreis für Heimatpflege und Kultur des Marktes Isen, Isentalautobahn GmbH & Co. KG sowie ARGE A94 Isentalautobahn
	Teilnahme kostenlos, anschließend gemeinsame Einkehr

Samstag, 17.8.2019	Ausstellungsbesuch, 11-15 Uhr
Thema:	**„Lascaux - Die Bilderwelt der Eiszeit“**
Treffpunkt:	Eingang Kleine Olympiahalle München, 10:50 Uhr
Führung:	**Julia Hochholzer** (LMU München)
Organisation:	**Rolf Böker**
Anreise:	Fahrgemeinschaften mit Gruppenticket ab Erding möglich, Abfahrt um 9:18 Uhr
Anmeldung:	Verbindliche Anmeldung bis spätestens Mittwoch, den 14.8.2019, an: Rolf-Boeker@t-online.de
Kosten:	Eintritt inkl. Führung: Erwachsene 13,90 €, Kinder 7,90 €

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2019

September

Sonntag, 8.9.2019	Tag des offenen Denkmals 2019, 10-17 Uhr
Bundesweites Motto:	**„Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“**
	Tag der offenen Tür mit kostenlosem Führungsprogramm im Museum Erding
	Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der AVE-Homepage

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Raiffeisenbank Erding eG
immer aktiv & sehr persönlich

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2019

Montag, 9.9.2019	Ausstellungsbesuch & Abendvortrag, 11:45-21 Uhr
Um 14.00 Uhr:	Beginn Ausstellungsrundgang
Thema:	„**Bodenschätze – Funde und ihre Geschichte“**
Veranstalter:	Historischer Verein Fürstenfeldbruck e.V.
Veranstaltungsort:	Landratsamt Fürstenfeldbruch, Münchner Str. 32
Führung:	Mitglieder des Historischen Vereins Fürstenfeldbruck e.V.
	Teilnahme kostenlos
Um 18:30 Uhr:	Öffentlicher Vortrag
Thema:	**„Moderne Zeiten – Eine Geschichte von Umbrüchen, Neuerungen und Epochenwenden in 10.000 Jahren Brucker Land“**
Referent:	**Markus Wild M.A.**, Kreisheimatpfleger für Bodendenkmalpflege im Landkreis Fürstenfeldbruck
Veranstalter:	Historischer Verein Fürstenfeldbruck e.V.
Veranstaltungsort:	Lichtspielhaus Fürstenfeldbruck, Maisacher Str. 7
	Eintritt frei
Anreise:	Fahrgemeinschaften mit Gruppenticket ab Erding möglich Abfahrt: 11.58 Uhr ab Bahnhof Erding
Anmeldung:	Verbindliche Anmeldung bis spätestens 25.08.2019 an Rolf Böker: Rolf-Boeker@t-online.de

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2019

25. bis 29.9.2019	AVE-Studienreise 2019 Mehrtägige Bus-Exkursion ins Saarland und nach Rheinland-Pfalz
Thema:	**„Kelten, Römer und die älteste Stadt Deutschlands“**
Leitung:	**Rudi Koller** (Heimatforscher)
Kosten:	Preis pro Person inkl. Busfahrt, Übernachtung i. DZ, Frühstück, Abendessen und aller Kosten für Eintritt und Führungen (ohne Mittagessen): 499 €
	Die Studienreise ist bereits ausgebucht. Interessierte können sich jedoch durch eine E-Mail an Rudi Koller auf die Nachrückerliste setzen lassen: c.r.koller@t-online.de

Oktober

Donnerstag, 10.10.2019	Öffentlicher Vortrag im Museum Erding, 19 Uhr
Thema:	**„Krieg in der Vorgeschichte? Das bronzezeitliche Schlachtfeld im Tollense-Tal in Mecklenburg-Vorpommern“**
Referent:	**Thomas Terberger**, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege)
	Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der VHS Erding statt
Eintritt:	6 €, für Inhaber der Kulturkarte kostenlos

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2019

Mittwoch, 23.10.2019	Öffentlicher Vortrag, 19 Uhr
Thema:	**„Die verschwundene Peterskirche von Altenerding im Schatten der Pfarrkirche von Mariä Verkündigung. Eine archäologische Spurensuche rund um den Herzogs- und Königshof von Ardeoingas“**
Referent:	**Marc Miltz** M.A., LMU München
Veranstaltungsort:	Pfarrsaal Mariä Verkündigung Altenerding, Pfarrer-Fischer-Straße 1
Veranstalter:	Archäologischer Verein Erding e.V. in Kooperation mit dem Museum Erding und der Kolpingsfamilie Altenerding
	Eintritt frei

November

1. bis 3.11.2019	**Archäologietagung in Würzburg Jahrestagung „Archäologie in Bayern“**
Veranstalter:	**Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V.**
	Tagungsort, Tagungsprogramm und die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie bitte folgender Homepage: www.gesellschaft-fuer-archaeologie.de
Sonntag, 17.11.2019	Archäologischer Sonntags-Spaziergang, 11-13 Uhr
Thema:	**„Rappoltskirchen in der Gemeinde Fraunberg. Vom Frühmittelalter in die Neuzeit“**
	Besichtigung der Kirche St. Stephanus, geführt von **Frau Widmann**, und anschließend Spaziergang zur frühmittelalterlichen Wallanlage in der Nähe von Rappoltskirchen
Leitung:	**Rudi Koller**, Heimatforscher

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2019

Treffpunkt	11 Uhr Kirche in Rappoltskirchen
Veranstalter:	Archäologischer Verein Erding in Kooperation mit dem KBW Erding
	Festes Schuhwerk wird empfohlen Anschließend gemeinsame Einkehr
	Teilnahme kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Dezember

Montag, 9.12.2019	Öffentlicher Vortrag im Museum Erding, 20 Uhr
Thema:	**„Zurück in die Steinzeit. Neue Ausgrabungs- und Forschungsergebnisse rund um die Siedlung am Fuchsberg in Altenerding“**
Referenten:	**Barbara Limmer** M.A., kelten römer museum, Manching & **Harald Krause** M.A., Museum Erding
	Eintritt frei

Vorschau Januar 2020

Montag, 13.1.2020	10. Archäologischer Neujahrsempfang im Museum Erding, 20-22:30 Uhr
Vortrag:	**„Rückblick auf das archäologische Jahr in Stadt und Landkreis Erding 2019“**
Referent:	**Harald Krause** M.A., AVE e.V.
	Eintritt frei

Geschichte erleben!

ETT
Erding Tower Tours

www.erding-tower-tours.de

Turmführungen
Stadtführungen
Themenführungen
Kinderführungen

Erding Tower Tours
Doris Bauer
Haager Straße 71f
85435 Erding
Tel.: 08122 / 999 81 12
info@erding-tower-tours.de

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

STEFAN SIMON KASTL
Heilpraktiker

Praxisschwerpunkte

Augendiagnose
Kinderheilkunde
Craniosacrale Osteopathie
Homöopathie
Kräuterheilkunde
Hormonsystem & Gesundheit
Entgiftung & Ausleitung
Wirbelsäulentherapie
Ohrakupunktur
Heilströmen

Beratung
Behandlung
Begleitung

Naturheilpraxis
Stefan Simon Kastl

Am Haidfeld 23
85656 Buch am Buchrain

Telefon: 08124 / 44 63 919
eMail: info@praxis-kastl.de
Homepage: www.praxis-kastl.de

Termine nach Vereinbarung

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Ich/wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum Archäologischen Verein Erding e.V.
(Nicht Zutreffendes streichen)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ,Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

ggf. weitere Familienmitglieder: _____

Der Jahresbeitrag in Höhe von ..... € (lt. derzeitiger Beitrags- und Gebührenordnung auf der Rückseite) wird von mir/uns durch Lastschriftauftrag einmal jährlich entrichtet.

Die aktuelle Beitrags- und Gebührenordnung habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen (siehe Rückseite).
Die aktuelle Satzung ist unter **www.archaeologischer-verein-erding.de** abrufbar.

Die Mitgliedschaft wird nach Abgabe der Beitrittserklärung und dem Zahlungseingang des Jahresbeitrages auf dem Vereinskonto aktiv.
Der Vereinsvorstand behält sich eine Prüfung der Beitrittserklärung sowie deren Annahme bzw. schriftlich begründete Ablehnung vor.
Für Mitgliedsanträge, die nach dem 1. September eines Jahres gestellt werden, gilt, dass die Mitgliedschaft bereits seit Antragsstellung besteht, die erste Zahlung des Mitgliedsbeitrages aber erst im Januar des Folgejahres erfolgt.

Ort, Datum, Unterschrift(en) _____

Lastschriftauftrag:
Hiermit beauftrage/n ich/wir AVE e.V., den jeweils fälligen Jahresbeitrag in Höhe von ..... € bis auf Widerruf mittels Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Konto einzuziehen:

Kontoinhaber: _____
Kontonummer oder IBAN: _____
Bankleitzahl oder BIC: _____
Name und Ort des Kreditinstituts: _____

Ort, Datum, Unterschrift(en): _____

Den unterschriebenen Mitgliedsantrag bitte per Post an:
AVE – Rudolf Koller, Kreuzstr. 19, 85461 Bockhorn-Kirchasch

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrags- und Gebührenordnung

für AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

§ 1 Festlegung der Beiträge durch die Mitgliederversammlung

Alle Beiträge, Gebühren und Umlagen wurden bei der Gründungsversammlung festgelegt.

§ 2 Aufnahme und Beitrag

Beim AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V. gibt es keine Aufnahmegebühr.

§ 3 Beiträge

Die Mitglieder haben folgende Jahresgrundbeiträge zu zahlen:

Erwachsene: 20 €
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr: 15 €
Erwachsene im Studium/in der Ausbildung, ALGII Empfänger: 15 €
Familien, Ehepaare und Lebenspartnerschaften: 35 €

§ 4 Zahlungsfristen

Beiträge und Gebühren sind zu Beginn des Geschäftsjahres, spätestens jedoch bis zum 28. Februar zu zahlen. Der Einzug der Beiträge per Lastschrift erfolgt in der ersten Januarwoche. Die Beiträge der im laufenden Geschäftsjahr aufgenommenen Mitglieder sind unmittelbar nach erfolgter Aufnahme zu zahlen.

Die Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren ist für alle neu aufzunehmenden Mitglieder verbindlich.

§ 5 Rücklastschriftengebühr

Soweit durch falsche Kontoangaben oder nicht vorhandene Kontodeckung die Lastschrift für die Beitragserhebung nicht eingelöst wird, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 € erhoben.

Grünbach, den 07.03.2010

Weitere Informationen zu unserer vielseitigen, als gemeinnützig anerkannten Vereinsarbeit, zur Mitgliedschaft, zum Programmablauf sowie Hinweise auf Ankündigungen zu weiteren Veranstaltungen wie zum Beispiel geführte Grabungsbesuche, systematische Feldbegehungen oder ehrenamtliche Grabungshilfe, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage:

www.archaeologischer-verein-erding.de

Veranstaltungen: Unsere Veranstaltungen und Vorträge sind überwiegend öffentlich, der Eintritt zu unseren Vorträgen im Museum Erding ist frei.
(Prielmayerstraße 1, 85435 Erding)

Offener Stammtisch: Der AVE-Stammtisch findet an jedem ersten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Blumenhof“ statt.
Die Adresse: Schützenstraße 14, 85435 Erding

Auch interessierte Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Impressum:

AVEinfo

© AVE e.V. 2019

Heft 11, Auflage: 1000 Exemplare

Redaktionsteam dieser Ausgabe: **Harald Krause, Peter Cronauer**

Satz und Layout: **Peter Cronauer**

Vereinsanschrift: AVE e.V., Rudolf Koller, Kreuzstraße 19, 85461 Bockhorn,
Tel.: 081 22- 401 95, E-Mail: c.r.koller@t-online.de

Bankverbindung/Spendenkonto: Raiffeisenbank Erding eG, BLZ 701 693 56,
Kontonummer 1 5 39 620
BIC: GENODEF1 EDR,
IBAN: DE 14 7016 9356 0001 5396 20

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Vereins wieder. Irrtümer und Veränderungen im Veranstaltungsprogramm vorbehalten.

Hintergrundfoto: Frühkeltische Gefäßkeramik aus Erding, Museum Erding

Die Herausgabe von AVEinfo-Heft 12 wird unterstützt von:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Sachgebiet Ehrenamt

Doris Bauer, Erding Tower Tours

Stefan Simon Kastl, Heilpraktiker, Buch am Buchrain

Raiffeisenbank Erding eG

Walter John, Metallbau, Grünbach

Johannes Goldes, Inkofen